

Zurück zur Basis Borneo

Regentropfen platschen auf das Dach und manchmal fährt in der Nacht ein Auto vorbei, hier beim



Der Kujau-Berg, ein Teil des Saran-Gebirgs-Komplexes

Haus der Kobus Foundation, mitten im Herzen Borneos. Zu viele Gedanken gehen mir durch den Kopf und ich kann nicht schlafen, warum also nicht ein bisschen etwas für meine Freunde schreiben? Ich habe in letzter Zeit viel weniger geschrieben, als ich gekonnt und gewollt hätte, da es immer noch einige Menschen gibt, die alles und jedes ins Negative verdrehen. Aber es tut gut, alles niederzuschreiben, um sich in ein paar Jahren an die schönen und inspirierenden Momente hier in Borneo zu erinnern, wenn ich nicht mehr in der Lage sein werde, durch diese Wälder zu streifen und sich so viele interessante Dinge im Lauf der Zeit verändert haben werden. Und es ist auch gut, meine eigenen Gedanken zu sortieren während ich schreibe. Es bringt oft neue Ideen und Einsichten mit sich, wie es weitergeht und es fühlt sich fast so an, als würde ich eine gute Unterhaltung mit vertrauten Freunden führen.

Die Reise hierher ist dieses Mal nicht wirklich erwähnenswert. Tiefhängende Regenwolken verbargen die fleckige und vernarbte Oberfläche von Borneo unter uns, während wir im kleinen Flugzeug darüber hinweg fliegen. Pater Jacques, der sein geliebtes Auto, das er von seiner Familie geschenkt bekam, verkauft hat, kam auf einem Motorrad zum Flughafen und war klatschnass und kalt, hatte aber wärmende Willkommensworte auf den Lippen. Wir mieteten sein altes Auto von seinem jetzigen Eigentümer und waren bald zurück auf der schönen Terrasse des Kobus-Hauses und überblickten den sorgsam geplanten und gepflegten, tropischen Garten von Pater Jacques, der nahtlos in den tropischen Sumpfwald hinter dem mit Dayak-Ornamenten gefüllten Haus übergeht. Pater Jacques liebt es, neuen Gästen von seinem „gestohlenen“ Panorama zu erzählen, wie ein früherer Beamter diesen atemberaubenden Blick auf den Wald hinter dem Garten nannte. Natürlich war er glücklich, es auch für die neuen Gäste, die ich mitbrachte, zu erzählen und die sehen wollten, wie ihre Unterstützung unserer Foundation den Dingen hier hilft. Hier ist ein Bild von Pater Jacques mit einem seiner vielen Preise, die er dafür bekam, dass er 45 Jahre seines Lebens dem Wohl und der Kultur der Dayak widmete.

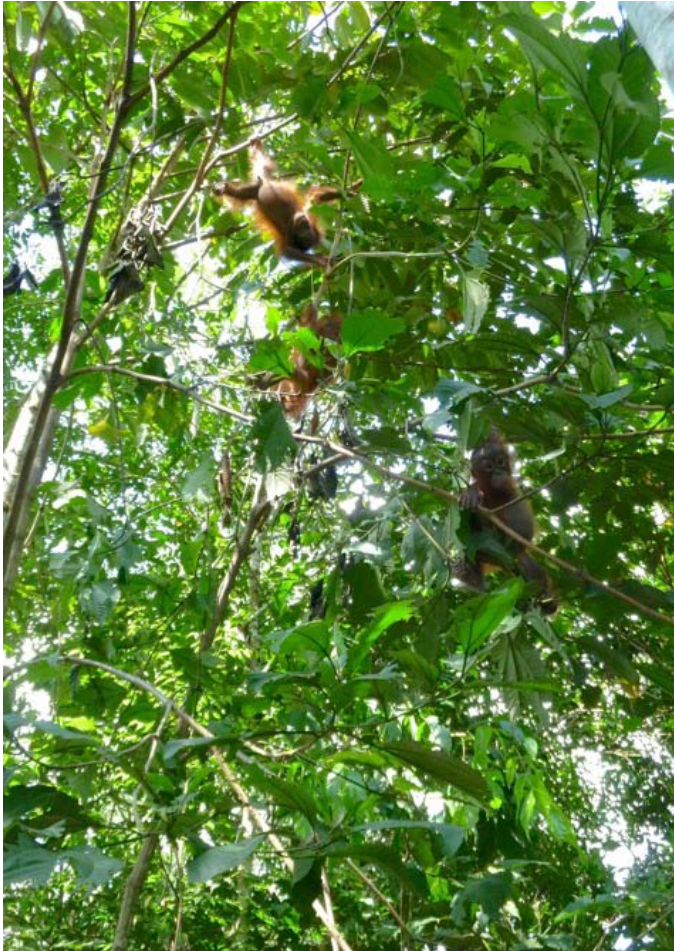
zu erinnern, wenn ich nicht mehr in der Lage sein werde, durch diese Wälder zu

streifen und sich so viele interessante Dinge im Lauf der Zeit verändert haben werden. Und es ist auch gut, meine eigenen Gedanken zu sortieren während ich schreibe. Es bringt oft neue Ideen und Einsichten mit sich, wie es weitergeht und es fühlt sich fast so an, als würde ich eine gute Unterhaltung mit vertrauten Freunden führen.



Pater Jacques in seinem Garten mit einer seiner vielen Ehrungen

Die neuen Orang-Utans, Beno und Joy, ein wunderschöner, dicht behaarter, männlicher Orang-Utan mit unendlich tiefen Augen und ein mageres, sonnenverbranntes, für ihr Alter viel zu kleines Weibchen waren erfreut mich zu sehen. Natürlich begrüßten mich Jamilah, ein einäugiges Weibchen und der dankbare Mamat bereits von weitem. Genau wie all die anderen. Die drei dünnen Babies, Terra, Iga und Ribang, die sich nun bereits meisterhaft durch die Bäume bewegen, kamen ein bisschen näher an Jessie, die neue Babysitterin, heran, die sie herzlich liebt. Und sie lieben sie ganz deutlich auch! Dr. Viktor, ein junger Tierarzt aus Sintang, der Dr. Sri im medizinischen Team unterstützt, schrubhte die Böden der Käfige und gab den neuen Angestellten in der Ausbildung Anweisungen. Es ist schön zu sehen, wie er mit persönlichem Beispiel vorangeht und mit den Technikern hart zusammen arbeitet!



Drei der Sintang Babies, Ribang oben und die beiden Mädchen Terra und Iga ein bisschen weiter unten, während ihrer täglichen Baumkletter Lektionen

Die Bäume im und um das Areal, in dem die Orang-Utans sich im Bäume-Klettern üben, haben nun mehr Lichteinfall, dank der Nestbau-Aktivitäten und dem Antesten der Blätter durch die Baby-Gruppe. Die neue Klinik, die in einer, für mich, etwas befremdenden hellgrünen Farbe gestrichen wurde, steht auf der anderen Seite des Geländes des Rettungszentrums und eine Reihe von neuen zusätzlichen Quarantäne-Käfigen, die von einem neuen Unterstützer aus Holland gesponsert wurden, stehen frisch gestrichen in der Nähe der Klinik. Die neuen Wege vervollständigten den Eindruck, dass ich zu lange weg war! Eigentlich war es gar nicht so lange, aber es geschehen so viele Dinge, die dieses Gefühl entstehen lassen. Das Büro mit einer neuen Mitarbeiterin sieht gut organisiert aus und das ornamentale Eingangstor zum Büro wurde wunderschön in den traditionellen Dayak-Farben bemalt. In den scheinbar abstrakten Formen der Dayak-Ornamente sind immer noch die Nashornvögel, der Baum des Lebens und die Drachen der Vergangenheit versteckt, die sie vermutlich bald vergessen werden.

Aus dem Kobus-Langhaus, ein paar hundert Meter entfernt vom Büro,

können wir die neueste Schulgruppe hören, die fleißig mit den Umwelterziehungs-Aktivitäten beschäftigt ist, was klingt, als wäre es ziemlich viel Spaß. Während ich Unrat an der Straße entlang aufgelesen hatte, habe ich mir zwei Finger an dem rostigen Metall geschnitten. Leider braucht es noch mehr Antibiotika, um mit der Infektion zurecht zu kommen. Zusammen mit meinem Triggerdaumen, wegen dem ich für eine Weile eine Schiene tragen muss, fühle ich mich sehr unbeholfen und das Tippen ist nicht einfach. Aber es hilft, die letzten, dunklen Stunden der Nacht mit Schreiben zu verbringen, bis die ersten Hähne den neuen Tag verkünden.

Dann kommen die üblichen vielen Gruppen von Besuchern an, von Pater Jacques arrangiert, der immer versucht jede Minute meiner Zeit hier in Sintang optimal zu nutzen. Credit Union People, eine große Organisation, die von mehr als hunderttausend Dayak unterstützt wird, kamen, um zu besprechen, wie sie den Menschen vor Ort dabei helfen können, damit sie mehr qualitativ

hochwertige Zuckerpalmensamen bekommen, die seit dem Besuch von etwa 120 Dörfern im letzten Jahr, durch Nico, unserem Meisterzapfer und anderen der Masarang Foundation, sehr gefragt sind. Es gibt auch andere Gruppen von Dorfbewohnern, die Gemeinden repräsentieren, die wollen, dass ich zu ihren Ortschaften komme.

Einer von ihnen war vom Ketunggau-Stamm aus dem Wiederaufforstungsareal von DeforestAction, das uns der Bupati von Sintang für unsere Arbeit gegeben hatte. Wir mussten dann aber lernen, dass es einen Bereich gibt, der sich mit einer großen und mächtigen Holzfirma überlappt, die damit beim Forstministerium durchkam. Dieser Konflikt schwelt noch immer. So war es ganz besonders gut von den Menschen vor Ort direkt zu hören, dass sie es nicht wollen, dass die Firma das Gebiet rodet, in dem es immer noch guten Wald gibt und sie wollen auch nicht die Ölpalmsfirmen, die bereit stehen, um auch hinein zu dringen. Sie wollen eine Mini-Wasserkraftanlage von diesem guten Wald und Zuckerpalmen! Einer dieser Repräsentanten mit Namen Adrianus war der Neffe meines Freundes pak Sembai, dem Anführer des Langhauses Ensaid Panjang.



Adrianus und Ajai aus Ketunggau

Nicht nur sein Gesicht, sogar seine Stimme war ähnlich! Und er hatte die Baumschule beim Langhaus gesehen mit den 30.000 speziell gezüchteten Zuckerpalmen aus Nord-Sulawesi und hatte vom Training durch unsere Masarang Mitarbeiter gehört und all den verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten, die die Zuckerpalme für die Menschen bereithält.

Ich erzählte der Gruppe, die so weit gereist war, um mich zu sehen, dass ich zuerst mehr Daten bräuchte zu den bereits bestehenden Zuckerpalmen, dem Gebiet, der Anzahl der beteiligten Familien, den Illipé-Nussbäumen (*Anm. d. ÜS: Shorea macrophylla oder Shorea stenoptera; Illipébutter: bekannt als Borneotalg, Tengawang oder Engkabang*), von denen sie sagten, dass sie immer noch dort in großer Zahl wuchsen, und über die Wildtiere in ihren Wäldern. In gerade mal 2 Wochen werde ich wieder hier sein, zu einem großen Stammestreffen in Tembak bei dem die traditionellen Führer die Strategie diskutieren werden, mit der die rücksichtslosen Ölpalm-Firmen gestoppt werden können, die sich durch Bestechung in einige ihrer Gemeinschaften hinein drängten und die Zukunft aller bedrohen. Dann wird die Information hier in Sintang zusammen mit Pater Jacques warten.



Die Demonstrations-/Trainings-Einheit für ein einfaches Village Hub auf dem Gelände von Bruder Piet. Vorne Biogas, hinten der Distiller und der Algenteich.

anlage auf seinem vielfältigen Gelände. Es enthält auch eine Biogasanlage und Einheiten zur Holz Trocknung. Wir hoffen, dass wir noch weitere zwei von diesen Mini Village Hubs in Tertung und Benua Martinus bauen können, zwei Orte, die bereits genügend Zuckerpalmen haben, um die praktischen Anwendungen dieser praktischen und umweltfreundlichen Technologien aufzeigen zu können.

Zu ihrer Überraschung erklärte ich aber der Ketungau-Gruppe, dass sie nicht alles umsonst bekommen werden... Pak Ajai, der Anführer der Gruppe, schaute von einem Moment auf den anderen extrem besorgt. Ja, sagte ich, ihr müsst damit bezahlen, dass ihr die verbliebenen Orang-Utans in euren Wäldern schützt. Und ihr sollt auch Jäger von außerhalb aufhalten, die Vögel und andere Tiere jagen! Ein großes Lächeln der Erleichterung! Abgemacht!

Dann kamen pak Antonius Lambung, der furchtlose und aktive Führer der Seberuang Dayak an. Er brachte Dr. Piet Hermans mit, einen lokalen Dayak mit einem Dokortitel und einem Namen, der wohl kaum noch holländischer klingen konnte, als er es schon tat! Er brachte auch Agung, den Sohn von Apui, dem Bewahrer der Traditionen des Dorfes Tembak und Maria, einer Anwältin des besonderen Teams des Bischofs von Sintang. Sie hatte bereits zusammen mit dem Spezial-Team des Bischofs von Sintang einen Erfolg, die Palmölfirmen in anderen Gebieten aufzuhalten und hat sich nun unserer Sache angenommen, die DSN Gruppe davon abzuhalten ihre (Anm.: der Dayak) Zukunft zu zerstören. Die Gruppe ist ein Mitglied des RSPO und antwortete auf die offizielle Beschwerde, die durch pak Lambung eingereicht wurde.



Agung und Antonius Lambung besprechen die Maßnahmen gegen die Ölpalmen

Das Team kam und zeigte mir verschiedene Dokumente, die sie ausgegraben hatten und zeigte mir die Interviews mit den verschiedensten Leuten, deren Land illegal weggenommen wurde und die Dokumente zeigten, dass der Dorfoberste von Sungai Bulu seine zwielichtigen Geschäfte mit den

Palmölfirmen gemacht hatte und sein eigenes Volk betrog. Auch das Interview mit Temungung, dem traditionellen Führer der der Dayak-Stämme, der für die Stammes-Mitteilungen verantwortlich war, war sehr beeindruckend! Dieses nicht so besonders traditionelle Oberhaupt des Dorfes Sungai Bulu hatte einige Papiere unterzeichnet, mit denen tausende Hektar von unberührtem Wald weggegeben wurden, was an sich schon kriminell ist, aber solange der Adat, die Traditionen, gewahrt bleiben, kann er es nicht weggeben und frühere Übereinkünfte mit den Temungung ändern! Der Fall Sungai Bulu wird zu einem hervorragenden Beweis der typischen Vorgehensweise, mit der diese rücksichtslosen Ölpalmlfirmen arbeiten. Ich freue mich sehr darauf, zu sehen, wie es mit dem legalen Prozess, den dieses Team anstrengt, weitergehen wird!



Willkommen in Tembak beim Haus von pak Nayau (links)

gerade heftig geregnet und obwohl wir das beste Auto mit Vierradantrieb in der Region hatten und einen erfahrenen Fahrer, mussten wir aufgeben. Mehrere gestrandete Fahrzeuge, die im Matsch stecken blieben, blockierten die Straße und es war nicht möglich auf die extrem rutschige Straße zurück zu kommen. Wir versprachen, dass, wenn es in der Nacht nicht regnet, wir um 6 Uhr früh wieder da wären.

Zurück im Dorf Tembak inspizierte ich das neue Langhaus, das komplett von den Dayak selbst erbaut wurde, mit finanzieller Hilfe von Mrs. Tirto Utomo von der Indonesischen Aqua Company. Die Solarpanels und energieeffizienten LED-Lampen sind nicht besonders traditionell, aber sehr hilfreich. Dann fuhren wir zurück zu dem Platz, an dem wir eine neue Illipé-Nuss-verarbeitende Fabrik in Tembak bauen wollen. Illipé-Nüsse sind Samen des majestätischen tropischen Hartholzbaumes, als Meranti, Lauan etc. bekannt. Früher kamen 25% des gesamten tropischen Hartholzes von diesen Bäumen, die nun so gut wie verschwunden sind. Aber die Tengkawang-Bäume (*Shorea stenoptera*), die die Illipé-Nüsse produzieren gibt es in abgelegenen Gebieten immer noch. Die Samen produzieren ein sehr gesundes Fett, das in der Vergangenheit für Make-up und Schokolade verwendet wurde und früher unter der Bezeichnung Borneotalg bekannt war. Aber... wie immer, das Geld regiert diese Welt. Nun setzen die Menschen ihr Vertrauen auf ein paar Stück Papier oder auf einen Bildschirm und nicht auf die anderen Dinge! So gewinnen die Ölpalmen und die Firmen setzen auf die billigsten Zutaten, die den maximalen Gewinn für die Firmen versprechen. Aber was ist mit den **wirklichen** Kosten?! Verlust der Biodiversität, Grundwasser- und Flussverschmutzung, Verlust von Böden, Medizin, Fleisch und Fisch, mehr Krankheiten für die Menschen vor Ort, Schlamm, der das Meer erreicht und dort die Korallenriffe zerstört, die die Brutgebiete der Fische für die Küstenbevölkerung sind, die Konflikte zwischen den Dörfern, Stämmen... Einzig die Menschen vor Ort bezahlen diesen Preis!

Die Masarang und Kobus Foundations möchten die Illipé-Nuss Bäume erhalten, ihren Dschungel und die Vorteile die sie bringen. Aber dies ist nur möglich, wenn wir den Bäumen einen Wert geben können, der direkt für die Menschen vor Ort erfahrbar ist. Aus diesem Grund werden wir eine kleine

Dann machten wir uns auf zur Tempunak-Region, drei Stunden südlich von Sintang, wo die Auseinandersetzungen stattfinden. Unglücklicherweise, verlor ich meine Brieftasche mit vielen wichtigen Karten während eines Aufenthaltes, um Bilder auf dem Weg nach Tembak zu machen. Im Dorf angekommen, gab es erstmal ein herzliches Willkommen durch alle Freunde, aber innerhalb von Minuten waren wir auf unserem Weg in das Konfliktgebiet von Sungai Bulu, da ich den scharfen Kontrast sehen wollte, zwischen den für die Ölpalmen

kahlgeschlagenen Areal und dem jungfräulichen Wald, der bald verschwinden wird, wenn wir nichts unternehmen. Es hatte

Dorfeinheit bauen, um die Illipé-Nüsse verarbeiten zu können. Jetzt werden diese Samen von der Bevölkerung nur getrocknet und billig an Händler verkauft, die sie den ganzen Weg nach Pontianak transportieren, wo sie weiterverarbeitet werden. Wir möchten, dass die Samen hier in den Dörfern selbst in qualitativ-hochwertiges Fett verarbeitet werden, damit die Wertschöpfung hier geschieht und sie günstig zu ausländischen Käufern transportieren, die den Wert von wirklicher Nachhaltigkeit kennen, denn so etwas wie „nachhaltiges Palmöl“ existiert nicht! Es macht mich so wütend, dass es Menschen gibt, die versuchen die falsche Botschaft vom nachhaltigen Palmöl unter die Leute zu bringen. Wie kann ein System, das nur funktioniert, wenn man Einträge, die auf fossilen Brennstoffen beruhen in Form von Düngern und verschiedene Arten von Pestiziden/Herbiziden/Schädlingsbekämpfungsmitteln/etc. einbringt, um ein kommerzielles Produkt herzustellen, nachhaltig genannt werden?

Aber ich lasse mich wieder gehen! Konzentrieren wir uns auf die Lösungen anstatt nur Ärger abzureagieren, denn dadurch wird sich die Welt nicht ändern. Und hier sind die Lösungen! Und die Dayaks kennen viele davon! Mit etwas zusätzlicher Unterstützung und Techniken, können wir diese Lösungen nachhaltig und wirklich triple P machen (Anm.: people, planet, profit).



Das Timing unserer Tengkwang-verarbeitenden Fabrik ist perfekt. Alle von uns beobachteten Bäume haben gerade angefangen zu blühen

Biokohle benutzt, was auch die verarmten Böden der Bauern dauerhaft verbessert. Die Fabrik wird also auch nützlich dafür sein, andere landwirtschaftliche Produkte zu trocknen und Elektrizität für viele Familien zur Verfügung zu stellen. Sobald die tausende von neu angepflanzten Zuckerpalmen in der Nähe produktiv werden, kann sie auch große Mengen an Zuckerpalmensaft verarbeiten, während alle Nährstoffe zurück ans Land gehen. Wirkliche Nachhaltigkeit!

Die Gelder für dieses Projekt kamen von einer Familien-Stiftung in den Niederlanden, die von unserer Arbeit von Mitgliedern einer anderen Stiftung hörten, die uns helfen, die Dayak mit all diesen Zuckerpalmsetzlingen zu versorgen. Ich bin ganz besonders darauf stolz, dass wir als lokale Stiftung so viel mit so wenig Geld machen können, indem wir mit den Einheimischen zusammen arbeiten. Aber all dies wäre nicht möglich ohne das Vertrauen der Einheimischen und dem Vertrauen, das sie in Pater Jacques setzen, der 45 Jahre seines Lebens damit verbracht hat, ihnen zu helfen. Und dann gibt es da noch das Vertrauen von den Stiftungen und wohlgesinnten Menschen, größtenteils aus den Niederlanden, die uns vertrauen, dass wir den Orang-Utans und den Dayaks beim Schutz der Natur helfen. Und dann gibt es noch das Vertrauen des liebevollen Orang-Utans Mamat und seiner anderen rothaarigen Freunde, die wissen, dass wir ihnen helfen ☺. Ich werde sehr bald über Mamat schreiben...

Zurück im Tembak-Dorf, hatte ich ein Treffen mit den Älteren zu verschiedenen anderen Themen und, nach etwas Essen, war es an der Zeit ins Arai-Dorf zu gehen. Der Dorfoberste fragte, ob ich kommen und zu dem ganzen Dorf sprechen könnte, da die Palmölfirmen auch auf ihn Druck ausüben,

Das Land, das von pak Joanis aus dem Tembak-Dorf gespendet wurde, um die Illipé-Nuss-verarbeitende Fabrik zu bauen, hat sich als perfekt erwiesen. Genügend flach, ohne Überflutungen, direkt entlang der Hauptstraße von Tembak zum Dorf Sungai Buaya, groß genug, um alle Illipé-Nüsse zu verarbeiten und weg von jedem Haus. Darauf standen ein mächtiger Honigbaum (*Koompassia excelsis*) und Gummibäume, die jenseits ihrer produktiven Jahre waren. Ich habe mich sofort an den Entwurf gemacht und am nächsten Morgen hatten wir eine Besprechung mit den

Ältesten des Tembak-Dorfes, wie sie ihre neue Fabrik managen würden. Das Design ist sehr speziell, da es Abfallmaterial als Energielieferanten und Grundstoff für die

damit sie ihr Land an sie abgeben. Und dieses Dorf liegt direkt an der Grenze zu dem Wald, in dem Mamat und seine Freunde leben sollen, geschützt durch den Seberuang-Stamm, um den 30.000-Hektar großen jungfräulichen Dschungel des Saran-Berges. Mit einem Vierradantrieb Pick-up, der bis zum Maximum mit Menschen beladen war fuhren wir durch die regnerische Nacht bis die Straße zu schlecht zum Weiterfahren wurde und wir das Auto verlasen mussten, um die paar letzten Kilometer zum Arai-Dorf zu gehen.

Bald sahen wir die Lichter des Dorfes, angetrieben durch Wasserkraft, und nicht lange danach füllte sich der große Versammlungssaal des Dorfes mit mehr als hundert Bauern und ein paar Frauen. Der Dorfbere stellte mich vor. Nach meinem einfachen Vortrag, der intensive Aufmerksamkeit bekam, gab es viele Fragen.



Treffen im Dorf Arai am 30-Okt-2013. Keine Ölpalmen, aber Zuckerpalmen sind willkommen!

Dann sprachen Antonius Lambung und Nayau, zwei der Anführer des Seberuang-Stammes mit großer Überzeugung. Zum Schluss erklärte Maria, eine lokale Dayak-Frau aus Arai und die einzige Dayak MSc Rechtsanwältin, was gebraucht wird, um dauerhaft und auch unter nationalen Gesetzen, ihren Wald zu schützen vor der sich abzeichnenden Bedrohung durch die gnadenlosen Palmölfirmen. Arbeitsteams wurden aus dem Stand organisiert und das Arai-Dorf versprach, beim kommenden Stammestreffen in Tembak die Sache vollständig zu unterstützen. Agung, der Sohn von Apui wird die Vermessungsteams anführen. Agung ist einer der Dayak, die von meinem Assistenten Wisnu darin angelernt wurden, die GPS Einheiten zu benutzen, die von den Eco-Warriors gespendet wurden. In der Tat, während wir draußen im Wald waren, hielt Wisnu ein anderes Training im Kobus-Haus ab für die Gemeinschaften im Norden von Sintang. Der Film, Rise of the Eco-Warriors, wird bald in die Kinos kommen.

Es war nach elf Uhr nachts, als wir begannen zurück zu gehen und einmal zurück in Tembak, nachdem wir den Dreck abstreiften, war es an der Zeit, die Moskitonetze aufzuhängen und 4 Stunden Schlaf zu ergattern. Ich hörte die Regentropfen auf dem Dach. Es gab keine Möglichkeit zu den Bulldozern der DSN Firma zu kommen, die sehr wahrscheinlich morgen früh wieder ihr zerstörerisches Werk fortsetzen...



Posing in meinem Baumrinden-Outfit mit dem Hersteller, meinem besten Freund Apui

Dschungel. Dann ging es weiter, um die kürzlich fertiggestellte Orang-Utan Klinik am Rand der Orang-Utan Waldschule zu besuchen. Der Wald inmitten des Dorfes mit dem Namen Riang Ayau, ist 58 Hektar groß und immer noch ursprünglich mit majestätischen Honigbäumen, die das Dorf mit hunderten an Litern von wertvollem Waldhonig pro Jahr versorgen. Der Wald wurde Pater Jacques von der Kobus Foundation für unsere Orang-Utans gegeben, damit sie das Waldleben erlernen können, bevor sie dauerhaft im nahegelegenen Seran-Wald

freigelassen werden, den wir für die Zukunft schützen wollen. Die Zuckerpalmen aus diesen Baumschulen werden eine Pufferzone bilden,

Beim ersten Licht gingen ein paar aus der Gruppe zum Mini-Kraftwerk, das vollständig von den Menschen im Dorf gebaut wurde. Ich sah mir alle Files und Berichte an, einschließlich der Finanzierung des Langhauses, der Klinik und den Kirchenspenden. Dann, nach einem anderen großartigen Frühstück von Mrs. Nayau gingen wir los, um die Sammlung der medizinischen Pflanzen, die pak Apui, der Mediziner, anlegt, anzuschauen. Ich lernte von ein paar neuen Arten, die er gesammelt hat. Apui war am Tag davor krank und hatte Fieber (wie ich selbst), aber er meinte, die Ankunft eines guten Freundes war eine bessere Medizin, als alles was er in seinem speziellen Garten hatte, wo wir das traditionelle Dayak Wissen erhalten. Ich liebe diesen wundervollen Mann, der soviel Wissen über den Wald besitzt und solch ein goldenes Herz und einen Geist, der völlig der Fairness gewidmet ist. Dann bat mich Apui sehr aufgeregt, das Dayak-Gewand, das er und seine Frau extra für mich aus Baumrinde (*Artocarpus anisophyllus*) hergestellt hatten, anzuprobieren.

Dann besuchten wir zwei Zuckerpalm-Baumschulen und eine Baumschule mit wertvollen *Agathis borneensis* Baumsetzlingen. Letzterer enthält ein wertvolles Medikament, das das ganze Jahr über gewonnen werden kann und ist eines der besten Hölzer aus diesem



Eine von zwei Zuckerpalmen-Baumschulen in Tembak >50.000 Bäume sind fertig!

die den jungfräulichen Wald schützt, während sie gleichzeitig der lokalen Bevölkerung ein gutes Einkommen bietet.

Die Klinik braucht ein paar wenige Handgriffe, bis sie fertig ist, für die ich umgehend Anweisungen gab und die in weniger als 2 Wochen fertig sein sollte. Sehr bald werden andere wie Jojo, Juvii, Mamat und Beno in den Baumkronen hier spielen!



Auf dem Weg von Tembak zurück, hielten wir an und versuchten an den verschiedenen Stellen wo wir auf unserem Weg von Sintang angehalten und Bilder gemacht hatten, nach meiner Briefftasche zu suchen. Leider kein Glück, so dass an diesem Abend als wir zurück waren, Wisnu und ich zur Polizei gingen, um eine offizielle (Verlust-)Anzeige zu machen und zu fragen, ob Radio Republik Indonesia (RRI) die Belohnung sendet, die ich für die Auffindung meiner Briefftasche ausgesetzt hatte. Radio ist immer noch das einzige Medium, um die abgelegenen Gebiete im Herzen von Borneo zu erreichen. Daumen drücken...

Zurück bei der Kobus Foundation hat Pater Jacques ein weiteres Treffen vorbereitet, spät abends, mit der CU (Credit Union) Kooperative. In

einem eigenen Treffen, sprach ich auch mit Anton Apin, einem Lehrer an der lokalen Kapuas Universität, der einzigen Universität, die für die lokalen Dayak leistbar ist, wo ich auch regelmäßig Vorträge halte, um mit ihm seine Doktorarbeit zu den Illipé-Nüssen durchzusprechen. Ich hoffe, wir können die Spenden dafür zusammen bekommen, damit wir seine Reisekosten bezahlen können, damit er die ganze notwendige Feldforschung fertigstellen kann und die Gajah Mada Universität auf Java besuchen kann. Ich habe bereits Bilder gemacht von den blühenden Illipé-Nuss-Bäumen auf dem Weg nach Tembak und Anton hat andere Stellen rund um Sintang untersucht, und tatsächlich hat er beobachtet, dass auch dort die Illipé-Nuss-Bäume gerade beginnen zu blühen! Das bedeutet, dass die Fabrik in Tembak zur Verarbeitung der Illipé-Nüsse in spätestens 3 Monaten fertiggestellt sein muss! Eine kurze Zeitspanne, aber es kann und wird gemacht werden!



Die wunderschöne Orang-Utan Waldschule direkt hinter der Orang-Utan Klinik



Der jungfräuliche Wald im Saran-Gebiet wird gerade für die DSN Ölpalmen gerodet. Die Bulldozer sind zurück...



Auf dem Weg nach Sintang sehen wir Stapel an gestohlenem Holz aus dem Saran-Wald auf dem Weg zu den Städten. Aber der Kampf beginnt erst!

Meine letzten Gedanken drehen sich um die Palmölfirmen. Ich wünschte, dass diese reichen Eigentümer in den weit entfernten Orten einige Zeit mit mir hier im Feld verbringen könnten. Jeder mit Einfühlungsvermögen sollte sein Herz ändern, wenn er selbst sieht, welches Leid sie der Natur und den traditionellen Menschen antun.

Fühle mich müde, schlussendlich. Vielleicht noch eine Stunde Schlaf, bevor die Orang-Utans draußen aufwachen?

Willie Smits,
Sintang, 2-11-2013